

April 2016  
Ausgabe 1/2016

# Stationsnachrichten



## Themen in dieser Ausgabe:

- **Geänderte Finanzierung der Station**
- **Das Aus für das FÖJ?**
- **Ornithologischer Sammelbericht 2015**
- **Erfolgreicher Start in unser Jahresprogramm**
- **Artenschutzmaßnahmen Gelbbauchunke**

*Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,*

.....als hätten wir es geahnt. Drei Wochen nach dem Start in unser Jahresprogramm mit einem Wolfsvortrag ist er tatsächlich in Lippe aufgetaucht.

Da das natürlich ein Presseereignis ersten Ranges ist, wollen wir hier nicht noch einmal das berichten, was Sie ohnehin bereits gelesen haben.

Stattdessen weisen wir auf anstehende strukturelle Veränderungen in unserer Station und auf die schwierige Suche nach Freiwilligen hin.

Aus unserer Arbeit erfahren Sie Neues zu dem aktuellen ornithologischen Sammelbericht und von den ersten Schutzmaßnahmen für die lippischen Gelbbauchunken.

Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen und Sie herzlich zu unserem

## **Lammtag** einladen.

Hier können Sie nicht nur den Nachwuchs unserer Schaf- und Ziegenherde begrüßen, sondern sich bei uns auch aus erster Hand informieren.

*Ihr Team der Biologischen Station*

**Lammtag  
am Sonntag,  
dem 24. April 2016  
13.00 bis 18.00 Uhr**



**Einladung**



Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



Die dem Landesverband Lippe gebörende Domänenscheune soll weiterhin Sitz der Biologischen Station Lippe bleiben.

## Geänderte Finanzierung der Station

„Die Biologische Station Lippe geht **wieder** in die Verantwortung des Kreises über.“ So nüchtern lautet ein Satz in der im Dezember geschlossenen Koalitionsvereinbarung von CDU und SPD.

Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass unsere Station 1992 gemeinsam von unseren Verbänden im Trägerverein **sowie dem Kreis Lippe und dem Landesverband Lippe** gegründet und durch die letztgenannten Institutionen seitdem gemeinsam mit dem Land NRW kofinanziert wurde.

Diese Konstruktion hat sich als sehr fruchtbar erwiesen, da wir hierdurch nicht nur mit dem Kreis, sondern auch mit dem Landesverband zahlreiche Projekte umsetzen konnten.

Wir hoffen, dass wir auch nach dem Übergang - im Zuge der Überprüfung der Finanzbeziehungen zwischen Kreis und Landesverband - die inhaltliche Arbeit in bewährter Art und Weise fortführen können.

Gleichzeitig sind wir dem Kreis Lippe dankbar, dass der bisher vom Landesverband übernommene 10%-Anteil zur Finanzierung der Biologischen Station Lippe bereits im laufenden Haushalt vom Kreis **zusätzlich übernommen** wurde.

Rückmeldungen aus dem Landesverband machen Mut, dass trotz des Ausstieges aus der laufenden Finanzierung auch in Zukunft eine enge Zusammenarbeit erfolgen wird.



1996 Festakt zum Einzug in die Domänenscheune. Von links: H. Pobl (Landrat), U. Röder (Geschäftsführerin Station), U. Koczy (MdL), Prof. Dr. J. Döhl (Vorsitzender), B. Höhn (Ministerin MURL), F. Holländer (Verbandsvorsteher Landesverband Lippe), Chr. Vennegerts (Regierungspräsidentin Detmold), Prof. Dr. W. Stichmann (NRW Stiftung), F. Samuel (Bürgermeister Stadt Schieder-Schwalenberg)

2016 wird ein unruhiges Jahr

Zahlreiche strukturelle Veränderungen stehen an

## In Zukunft kein FÖJ mehr bei uns ?

Seit 2011 haben uns jeweils 2 Teilnehmer am **Freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ)** unterstützt und zugleich wertvolle Impulse für ihren beruflichen Werdegang erhalten. Doch damit könnte es bald ein Ende haben.

Da Abiturienten nicht jüngere Bewerber verdrängen sollen, muss eine unserer Stellen zwingend mit einem Absolventen der Sekundarstufe 1 (bis Klasse 10) besetzt werden. Diese an sich sinnvolle Regelung führt jedoch dazu, dass wir aufgrund fehlender Sek I Bewerber auch 7

Sek II Bewerber abweisen müssen und möglicherweise 2016 gar keine Stellen im FÖJ besetzen können. Kann das der Sinn einer Quotenregelung sein?

Da wir an den formalen Regeln nichts ändern können, hier unsere dringende Bitte: Wenn Sie jemand aus dem Bereich der **Sek I** kennen, der die Schule beendet, aber noch nicht weiß, was dann werden soll, so weisen Sie ihn bitte auf die **Möglichkeit des FÖJ bei uns** hin.



Joana Costa-Bronbeim und Leonbard Tölle bei der Muschelumsatzung am Schiedersee



Seminargruppe des FÖJ an den Externsteinen. Im Vordergrund rechts Dirk Schneider (LWL)



Mario Abrendt beim Hecken-Formschnitt an der Station

## Ornithologischer Jahresbericht 2015

Der 19. Jahresbericht unserer gemeinsam mit dem NABU Lippe organisierten **Ornithologischen Arbeitsgruppe** bricht alle Rekorde.

17.500 Beobachtungen des vergangenen Jahres von 158 Meldern wurden ausgewertet. Ermöglicht wurde diese beeindruckende Datenmenge durch die zunehmende Nutzung internetbasierter Beobachtungsplattformen (u.a. [ornitho.de](http://ornitho.de)).

Die Erstellung des fast schon Buchformat erreichenden Berichtes ist sehr aufwändig. Aber es lohnt sich, da die Informationsfülle zugleich ein Problem ist.

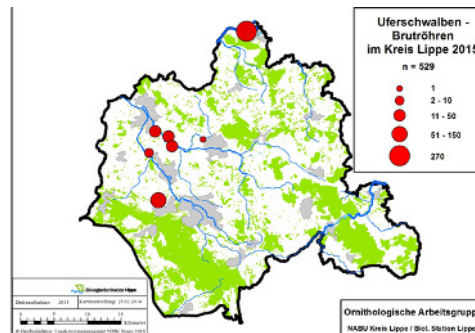
Wenn Sie ihre Beobachtungen einordnen wollen, wenn Sie abschätzen wollen, wie gefährdet die einzelnen Arten bei uns sind, dann brauchen Sie diesen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung im Kreis Lippe.

In diesem Sinn ist der Sammelbericht eine Service-Leistung und ein kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Melder.

Denn, bei allem Spaß an der Beobachtung, darf nicht vergessen werden, dass diese Daten für den Natur- und Artenschutz ungemein wichtig sind!



Uferschwalbe | Foto: T. Garzorz



Brutkolonien gibt es nur noch an Abgrabungen



Die Vogelwelt des Kreises Lippe auf 68 Seiten

Im Internet  
herunterladen:

unsere  
aktuellen  
Veröffent-  
lichungen

## Das Jahresprogramm liegt vor

Einen besserem Einstieg in unsere Veranstaltungen im Jahr 2016 konnten wir uns gar nicht wünschen. Zusammen mit dem NABU Schieder-Schwalenberg hatten wir am 09. März zu einem Vortrag über „**Die Rückkehr der Wölfe**“ eingeladen.

Annähernd 100 Zuhörer lauschten in drangvoller Enge gebannt den kenntnisreichen Ausführungen von **Thomas Pusch** (NABU Landesfachausschuss Wolf in NRW). Neben Informationen aus erster Hand zur aktuellen Verbreitung der Wölfe erhielten sie, unter-

stützt durch Film- und Bildsequenzen, Einblicke in die Biologie dieser faszinierenden Art. Natürlich konnte da noch niemand ahnen, dass kurz darauf wirklich ein Wolf in Lippe Aufsehen erregen sollte.

Aber das ist natürlich nicht alles.

In unserem [Jahresprogramm](#) finden Sie zahlreiche Hinweise auf Seminare, Vorträge und zu naturkundlichen Wanderungen.

Schauen Sie doch mal hinein ... es müssen ja nicht immer gleich 100 Teilnehmer werden.



Alle verfügbaren Plätze waren auch bei der Diskussion im Anschluss an den Vortrag noch belegt.



Der Wolf - polarisiert und fasziniert zugleich  
| Foto: T. Pusch



## Platz ist in der kleinsten..... Fahrspur

Nach dem sensationellen Fund von Gelbbauchunken in Nordlippe (vgl. [Stationsnachrichten 3/2015](#)) wurden im März 2016 erste Artenschutzmaßnahmen durchgeführt.

Unter der Anleitung von **Christian Höppner** (NABU) wurden mit einem 28 Tonnen schweren Radlader Rohbodenflächen, kleine Mulden und hoch verdichtete Fahrspuren angelegt, in denen sich Oberflächenwasser sammeln kann.

Diese Kleinstgewässer werden idealerweise von den Fressfeinden der Unken nicht besiedelt, so dass sich die Kaulquappen hier erfolgreich entwickeln können.

Was auf den ersten Blick chaotisch aussieht ist durchaus durchdacht.

Gezielt wurden lehmige Oberbodenbereiche ausgewählt und die zukünftigen Kleinstgewässer durch kleine Wälle unterteilt. Allein diese Fragmentierung erhöht schon die Überlebenschancen der Unken.

Natürlich wird die Vegetation die frisch angelegten Störstellen schnell zurück erobern. Für eine dauerhafte Sicherung des Vorkommens ist bereits jetzt klar, dass die Maßnahme - an anderer Stelle - im nächsten Jahr wiederholt werden muss.

Wir danken der **Firma Eggersmann** für ihre Kooperationsbereitschaft und hoffen auf viele kleine Unken und eine Fortsetzung des Projektes.



*Auf Hilfe angewiesen - die hochgradig gefährdete Gelbbauchunke  
| Fotos: U. Hoffmann*



*Herr Wolter (Fa. Eggersmann) wird von Christian Höppner eingewiesen.*



*Auf den verdichteten Böden soll das Wasser möglichst lang nach Regenfällen stehen bleiben.*



Biologische Station Lippe e.V.  
Domäne 2  
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462  
Fax: 05282 / 8620  
E-Mail: [kontakt@biologischestationlippe.de](mailto:kontakt@biologischestationlippe.de)

*Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.*

*Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.*

*Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Landesverband Lippe und vom Kreis Lippe.*

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>